

Workshop 8

Was ist denn los? – Verstörendes unverständliches Verhalten neu einordnen

Mit Gerhard Bergmann und Georg Endres

In der Kinder- und Jugendhilfe treffen Mitarbeitende, Organisationen und Kostenträger auf manchmal schwer verstehbares verstörendes Verhalten: „Er/Sie/* manipuliert mich und spaltet das Team?“ (...) „Er/Sie/* arbeitet nicht mit und nichts bewegt sich vorwärts.“ (...) „Gestern hat er/sie/* so gesagt und heute so! Was wollen die denn?“ (...)

Will das Gegenüber nicht – oder kann er/sie/* nicht? ... Weiß er/sie/* selbst nicht, was mit ihm/ihr/* los ist?

Professionell Aktive erleben verbale und körperliche Grenzverletzungen, extremen Rückzug und Vermeidungsverhalten, selbstverletzendes Verhalten und Androhung von Suizid. Könnten dahinter extremes Stressverhalten und daraus resultierende Schutzphänomene stecken? Sind manchmal autonome Prozesse im Gange, die es zu entdecken gilt? Sind manchmal Folgen von Traumatisierungen im ‚Spiel‘?

Ein praxisnahes Modell zum Einordnen und Besprechen von Grenzverletzungen unterstützt die Differenzierung von Verhalten. Ergänzend werden praktische Vorgehensweisen vorgestellt, mit denen professionell Unterstützende Begegnungen aktiv anders gestalten könnten.

Lernziele:

1. Das Grenz-Modell dient dazu, verstörendes Verhalten differenziert wahrzunehmen, einzuordnen und ergänzende Aspekte zugänglich zu machen.
2. Perspektiven zur Vorbereitung von sensiblen Gesprächen werden beleuchtet.
3. Konkrete Interventionen zur Unterstützung der Kontaktaufnahme und für Gestaltung von Begegnungen werden vorgestellt.

Zu den Personen:

Beide Referenten haben jahrelange Erfahrungen im Umgang mit hoch sensiblen Betroffenen in Stresssituationen. Sie begleiten professionell Aktive, Teams und Organisationen unter anderem in Einsatzgebieten der Kinder- und Jugendhilfe, in soziotherapeutischen und psychiatrischen Arbeitsfeldern und sind Sprecher der Fachgruppe Trauma und System der DGFSF.

Gerhard Bergmann, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Familientherapeut, Supervisor und Organisationsentwickler (DGFSF). Selbständig tätig u. a. in ambulanter und stationärer Jugendhilfe: www.gb-systemische-kommunikation.de. Vor der Selbständigkeit jahrelang in Feldern der Jugendhilfe, Psychiatrie und im Management tätig.

Georg Endres, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Familientherapeut und Supervisor (DGFSF). Aktuell tätig in einer Tagesklinik in der Erwachsenenpsychiatrie, nebenberuflich selbständig tätig u. a. in ambulanter Jugendhilfe. Mehrjährige Tätigkeit im Allgemeinen Sozialdienst.
Kontakt: info@endres-systemische-impulse.de.